

Naturtag Hubersdorf

Hätte das warme und trockene Wetter doch noch einen einzigen Tag länger gehalten! Ausgerechnet an unserem alljährlichen Naturtag, der jeweils zusammen mit der Gemeinde organisiert wird, schlägt das Wetter um und es wird Herbst.

Trotzdem versammelt sich ein ordentliches Grüppchen Unverzagter, um etwas für die Natur zu tun.

Da das Littering-Problem dieses Jahr klein ist, beschliessen wir, die beiden Aufgaben Fötzele und Wege freischneiden zusammenzulegen. Die Biotoppflege beinhaltet das Zusammenrechen der gemähten Pestwurz sowie aus bereits vorgängig gefällten Erlen Asthaufen aufzuschichten. Zusätzlich muss der Amphibienteich vom Rauhen Hornkraut befreit werden.

Die Gruppe Littering macht sich auf den Weg und ist bald verschwunden.

Die Biotopgruppe besichtigt zuerst das Gebiet und teilt sich dann auf. Während dem Arbeiten werden auch Erinnerungen an frühere Zeiten, als noch von Hand geheut wurde, ausgetauscht, dies und das besprochen. Ein kurzer Regenguss und die Flucht unter die Bäume bilden eine Gelegenheit zu einer kurzen Pause. Schneller als erwartet, ist die Pestwurz auf Walmen am Rand die Wiese aufgeschichtet, die gefällten Bäume zu gekonnten Asthaufen verarbeitet und schlussendlich auch der Amphibienteich gesäubert.

Pünktlich zum Abschluss der Arbeiten setzt Regen ein, so dass der mitgebrachte Regenschutz doch noch Verwendung findet, um zum Picknickplatz auf der Weid zu wandern, wo uns eine Wurst vom Feuer und Kartoffelsalat, gespendet von der Gemeinde erwarten. Ein feines Stück Kuchen und heisser Kaffee versöhnen uns mit dem kalten Wind, der aufgekommen ist.